



**Ansitz auf Hippo: Stundenlang harren die Jäger gut getarnt regungslos am Wasser und versuchen die Stücke anzusprechen**



die Kammer meiner Waffe wieder geschlossen habe. „Jetzt kann er kommen“, denke ich. Und tatsächlich dreht er sich unbeholfen um.

Er sieht für mich nicht mehr sehr gefährlich aus, obwohl er gerade durchstartet, um mich anzunehmen. „Jetzt hast du ihn! Du musst ihn nur hinter dem Termitenhügel und dem Baum hervorkommen lassen!“, schießt es mir durch den Kopf. Ich habe ihn noch nicht frei, als es hinter mir noch einmal knallt. Der Büffel dreht ab, ohne zu zeichnen, und zeigt mir die Breitseite. Kniend gebe ich ihm meine 1. Vollmantel aufs Blatt, worauf er zusammensackt.

Als er liegt, erhält er von Patrick noch einen Schuss auf die Wirbelsäule. Ich gebe ihm dann zur Sicherheit noch 2 Schüsse. Erst da-

**Nur männliche Nilpferde dürfen in Benin erlegt werden. Ansprechen im Wasser ist aber äußerst schwierig**

Sätze vor, lege dabei den Sicherungsflügel nach links und ziele von hinten auf die Wirbelsäule des Büffels.

Als ich abziehe, macht es nur Klick – Versager! „Himmelherrgott! Was ist denn hier nur los?“ Das metallische Geräusch des Durchretierens lässt den Büffel hochwerden. Als er breit hinter dem Termitenhügel vorprescht,

erhält er den Schuss, zeigt keine Reaktion, dreht aber ab und bekommt flüchtig meine 3. und damit letzte Teilmantel, auch wieder ohne Reaktion.

„Der geht dir nicht mehr aus!“, denke ich, während ich, den Büffel im Auge behaltend, hinter ihm her renne und dabei wieder 3 Patronen nachlade. Hinter mir knallt die .450 NE von Patrick zweimal – ebenfalls ohne dass ich eine Reaktion sehe. Plötzlich stoppt der Büffel hinter einem Baum, teils verdeckt durch einen weiteren Termitenhügel, gerade als ich



● Jagdgebiet

**Das Leben in Benin findet hauptsächlich auf der Straße statt. Ein einzigartiges afrikanisches Getummel** Foto: Dr. Hartmut Hanke

nach ist das Leben aus diesem Wildrind gewonnen. Gewaltig wie ein Kaffernbüffel sieht er wirklich nicht aus, aber er hat seiner Zunft alle Ehre gemacht. Ali, der Fahrer des Landrovers, der die Kanonade nur aus der Ferne gehört hatte, berichtet später, ihm wäre klar gewesen, das könne nur ein Roter sein.


Mein 1. Schuss saß für mich unverständlichlicherweise in der Nierengegend. Alle anderen, auch Patricks Schüsse, waren auch zu weit hinten. Meine 1. Vollmantelpatrone hatte Blatt sowie Herz durchschlagen und den Büffel von den Läufen gebracht.

Am Abend beim Lagerfeuer unter dem Tamarindenbaum bringt mir Patrick mit vorwurfsvoller Mine die aus dem Büffel herausgelösten Geschosse. „Dein Gewehr ist ausgeschossen“, meint er und gibt mir alle 3 Teilmantelgeschosse, die keine Abdrücke der Züge und Felder aufwiesen. Die auf den Büffel



verwendeten Vollmantelgeschosse, immerhin auch 3, hatten den Büffel wieder verlassen und konnten deshalb nicht verglichen werden.

Ich will es nicht glauben, habe ich doch noch keine 100 Schuss mit dieser Waffe gemacht und mit der Vollmantelpatrone stets einen guten Erfolg erzielt. Bei der feldmäßigen Überprüfung der noch verbliebenen Vollmantelpatronen überzeuge ich Patrick von deren

Wirkung und Präzision, Teilmantel habe ich ja keine mehr. Übrigens: Einen Riedbock und auch eine westliche Grasantilope erlegte ich dann doch noch unkomplizierter. Zu Hause habe noch vorhandene Patronen überprüft und festgestellt, dass die Teilmantelgeschosse einen Durchmesser aufwiesen, der mehr als 2/10 mm unter dem der präzise schießenden Vollmantelpatronen lag. 

## Info

### Rot- oder Waldbüffel

**Vorkommen:** Der Rotbüffel (*Syncerus caffer nanus*) kommt in offenen, grasreichen Waldbereichen recht häufig vor, in geschlossenen Waldregionen ist er seltener. Verbreitet ist er in den Regenwaldzonen Westafrikas von Gambia bis Zaire und im nördlichen Angola.

**Altersmerkmale:** Junge Rotbüffel haben eine goldbraune Deckenfärbung, die mit zunehmendem Alter ins namensgebende Rotbraune wechselt, bisweilen, insbesondere bei Bullen, teilweise sogar ins Schwarzbraune. Auch das anfänglich noch recht dichte Haarkleid wird im Alter schütterer. Die braunen Strümpfe, den dunklen Äser sowie die schwarze untere Hälfte des Lauschers behalten die Büffel ihr Leben lang. Diese Kontraste sind beim Jungtier besonders ausgeprägt.

**Lebensweise:** Sie sind Herdentiere und vorwiegend tag- und dämmerungsaktiv. Sie ernähren sich von Gras, aber auch von Blättern sowie Kräutern. Einmal am Tag müssen sie eine Wasserstelle aufsuchen.

**Jagd:** Die zwischen 250 und 320 Kilogramm schweren Waldbüffel werden auf der Pirsch bejagt. Die Büffel werden ausgezeichnet, vernommen und äugen aber nur mäßig. Es empfiehlt sich ein Kaliber ab .375 H&H. Besonders starke Trophäenträger ziehen in Angola ihre Fährten.

## In Style...

Erst die Trophäe  
macht die Erinnerung perfekt.



Manfred Kröker

Atelier für Tierpräparation

Sperberbruch 1 · 38239 Salzgitter · Germany

Phone +49 5341 27711 · Fax +49 5341 27744

mail@manfred-kroeker.de

www.manfred-kroeker.de